

III. Berichterstattungs-Auszüge

aus den Protokollen der Generalversammlungen der Seiden- und Wolltrocknungsanstalt in Wien, die jedes Frühjahr — zumeist im Februar — abgehalten wurden, wodurch sich das treueste Bild der Thätigkeit und Entwicklung der Anstalt ergibt.

Demnach beginnen wir mit dem

1. Geschäftsjahr 1855.

Die erste Generalversammlung (damals Vollversammlung genannt) fand im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 18. Februar 1856, Abends 6 Uhr, im Beisein des k. k. Rathes Herrn Georg Borkenstein als Abgeordneter der Kammer, unter dem Vorsitz des Herrn Rudolf Siess, Präsident des Verwaltungsrathes, statt; anwesend die Herren Verwaltungsräthe F. X. Spanraft und Anton Harpke, die Herren Ersatzmänner M. Cadeo, Josef Reckenschuss und J. Senfelder; ferner die Herren Theilnehmer: Josef Adensamer, Alois Arbesser, Gebrüder Bader, A. Bimper, Franz Bujatti, A. Dück, A. Eisele, Josef Fink, Franz Frank, Harmer & Hoffmann, Karl Hirsch & Marchart, Karl Hlawatsch, Ch. G. Hornbostel & Co., A. S. Malanotti, Wilhelm Messat, Karl Paltinger, Josef Pointner, A. Prelogg, Ferdinand Reder und Matthias Schattera.

Aus dem vom Präses vorgetragenen Geschäftsberichte für das Jahr 1855 entnehmen wir folgendes Ergebniss der neuen Anstalt:

Es wurden an Seide conditionirt:

im September (incl. August) mit 30 Arbeitstagen netto	5.318 Kg.
im October mit 27 Arbeitstagen	8.133 "
" November " 24 "	8.923 "
" December " 23 "	11.462 "
zusammen	33.836 Kg.

mit Gebühren im Gesamtbetrage von fl. 2216·07.

Wir ersehen aus vorstehenden Zahlen die stete Progression des Betriebes.

Erwägt man, dass, wie jede Neuerung, auch dieses noch so junge Institut mit Vorurtheilen zu kämpfen hat, dass ferner die in die angeführten Monate fallende Geschäftsepoche keineswegs zu den lebhaftesten gehörte, so können die vorstehenden Daten immerhin als ein erfreuliches Resultat angesehen werden. Sie zeigen, wie schon oben bemerkt, eine bedeutende Steigerung, oder mit anderen Worten, sie liefern den unwiderlegbaren Beweis, dass die Anstalt mit jedem Tage hinsichtlich ihrer Gemeinnützigkeit und Wichtigkeit in der Anerkennung fortschreite, und berechtigen zu der begründeten Erwartung, dass die Vorurtheile, die sich jetzt schon lichten, bald gänzlich verschwunden sein werden und dass schon die nächste Zeit solche Resultate bringen werde, wie sie das Interesse der Unternehmung erheischt.

Sohin bestimmt die Versammlung zur Prüfung der Bücher der Anstalt einen Ausschuss und erwählt hiezu die Herren: Franz Bujatti, A. S. Malanotti und Ferdinand Reder.

Die versammelten Theilnehmer verzichteten einstimmig auf eine zu erhebende Verzinsung ihrer Anthteilscheine für die Periode 1853 bis 1855, wohl in Anbetracht des durch die früher geschilderten Widerwärtigkeiten stark angegriffenen Capitaless.

Es wird ferner der Beschluss gefasst, der löblichen Handels- und Gewerbekammer, insbesondere deren verdienstvollem Präsidenten, Herrn Anton Edlen v. Dück, den Dank der Theilnehmer der Anstalt für die eifrige und erfolgreiche Einwirkung bei der Gründung dieses Unternehmens durch eine Dankadresse auszusprechen.

Schliesslich wird den Verwaltungsräthen und deren Ersatzmännern seitens der Versammlung der einstimmige Dank für ihre bisherige so erfolgreiche Bemühung um das Interesse der Anstalt ausgesprochen und zugleich der allgemeine Wunsch kundgegeben, dieselben mögen auch für das gegenwärtige Jahr in ihren Vertrauensstellen verbleiben, welchem ehrenvollen Verlangen die Herren nachzukommen sich bereit erklärten.

2. Geschäftsjahr 1856.

Die Generalversammlung fand im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 26. Februar 1857, Abends 6 Uhr,

unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess und im Beisein des Kammerrathes Herrn Ernst Wertheim statt.

Die Gesamtzahl der im Jahre 1856 eingelieferten Ballen oder Nummern betrug 4557 im Gewichte von 220.135 Kg., die nach der Trocknung 214.987 Kg., mithin einen Verlust an Gewicht von 5147 Kg., d. i. 2·34%, ergaben und an Trocknungsgebühren fl. 14.595·29 einbrachten.

Die Anstalt wurde am lebhaftesten in den Sommermonaten Juni, Juli und August beschäftigt.

Das Ergebniss des Jahres 1856 ist schon ein recht günstiges zu nennen und das junge Institut geht rüstig seiner völligen Entwicklung entgegen; es lässt sich mit Befriedigung aussprechen, dass es schon heute, nach kaum 1½jährigem Betriebe, sich der vollkommenen und allseitigen Anerkennung seines nützlichen Wirkens erfreut.

Ungeachtet des günstigen Bruttoüberschusses von fl. 4392·44 spricht sich der Verwaltungsrath und mit ihm die Versammlung dahin aus, auf eine Dividende zu verzichten, ehe nicht der in der Bilanz vom Jahre 1855 mit fl. 8892·48 bezifferte Capitalsabgang vollständig ersetzt ist. Der stärkere Geschäftsbetrieb mache es nothwendig, einen zweiten Manipulanten in der Person des Herrn Josef Filz mit dem Jahresgehälter von fl. 480, wie auch einen dritten Diener mit jährlich fl. 360 anzustellen.

Auf Antrag des Verwaltungsrathes ist der Gebührentarif genehmigt worden, und zwar:

- a) von 1—10 Kg.¹⁾ mit der Taxe von C.-M. fl. 1·30
- b) über 10—50 " " " " " " 3—
- c) " 50—75 " " " " " " 4—
- d) und über 75 " aufwärts ein jedes Kilogramm mit 3¼ kr. über die Grundtaxe von fl. 4 zu berechnen.

3. Geschäftsjahr 1857.

Die Generalversammlung der k. k. priv. Seiden- und Wolltrocknungsanstalt in Wien wurde im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 1. März 1858, Abends 6 Uhr, im Beisein des Delegirten der Kammer, Herrn Karl Borkenstein, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess abgehalten.

¹⁾ Statt wie im Jahre 1855 von 1—25 Kg. mit der geringsten Taxe von fl. 1·30.

Wenn schon — so lautet der Bericht — die hohen Preise der Rohseide und die daraus erfolgte Einschränkung der Consumenten ungünstig auf die Seidenumsätze in der ersten Jahreshälfte einwirken mussten, so war es doch bei weitem in höherem Grade die im weiteren Verlaufe eingetretene finanzielle Krise des Auslandes¹⁾, deren Rückwirkung auf den hiesigen Platz sich in einer ausserordentlichen Stockung kundgab und den Verkehr hiesiger Anstalt um ein Bedeutesendes gegen das Jahr 1856 zurückliess.

Der diesjährige Betrieb war nämlich:

	Nr.	Kg.	fl.
	3532	155.425	und Einnahme 11.854·12
gegen das Jahr 1856	4557	220.135	„ „ 14.595·29
ergibt sich ein Abgang von	1025	64.710	und Einnahme 2.741·17

Ungeachtet des sich ergebenden Deficites von fl. 1381·43 bekennt sich die Mehrheit des Verwaltungsrathes zur Ansicht, eine 5%ige Dividendenzahlung aus dem Capitalfond zu leisten mit der Begründung, dass im verflossenen Jahre das Reinerträgniss von fl. 1517·06 nicht vertheilt wurde und dass insbesondere die 10%ige Inventarabschreibung, von der zwar in normalen Verhältnissen nicht abgegangen werden dürfte, als zu hoch und durch die bisher beobachtete nicht nennenswerthe Abnützung als nicht geboten erscheint.

Es sei hier noch als Curiosum bemerkt, dass in 62 Fällen die Seide zu trocken und daher das Handelsgewicht höher als das eingelieferte Nettogewicht war. Das dritte oder Reservelos musste bei 14 Nummern der Operation unterzogen werden; diese seltenen Fälle treten entweder bei Seide ein, welche aus sehr grossen, schweren Strähnen besteht, von welchen nur wenige gezogen werden können, oder bei Ballen, in denen verschiedene Sorten mit ungleicher Feuchtigkeit zusammengeworfen sind.

Bis zum vergangenen Jahre gab es nur zweierlei Systeme von Trocknungsapparaten, nämlich das alte, von Talabot eingeführte und nach ihm benannte System Talabot, welchem vor mehreren Jahren das System von Persoz-Rogeat folgte.

Seit Jahresfrist sind nun wieder zwei neue Constructionen von Apparaten aufgetaucht, welche sich nach ihren Erfindern oder Ver-

¹⁾ In Frankreich ergab sich eine Geschäftsabnahme von 25%, in Italien von 42%, in Crefeld von 28%, in Wien von etwas über 29%.

besserern, den Ingenieuren Odazio und Milesi, benennen. Allem Anscheine nach stehen diese beiden Systeme in naher Verwandtschaft zu dem System Persoz-Rogeat; welche Vorthteile sie allenfalls gegenüber dem letzteren bieten, können wir vor der Hand nicht bestimmen.

Mit Apparaten des ursprünglichen Systems Talabot arbeiten noch die Trocknungsanstalten zu Brescia, Crefeld, Elberfeld, St. Etienne.

Der Apparate nach Persoz-Rogeat bedienen sich: Aubenas, Como, Florenz, London, Lyon, Manchester, Mailand (Osio & Co.), Paris, Turin, Zürich und Wien.

Mailand (Gropelli & Co.) und Udine führen das System von Odazio; die Anstalt zu Bergamo arbeitet mit Apparaten nach Milesi.

Im Laufe des Jahres wurden zu Florenz und Manchester neue Anstalten eröffnet und die Wiener Anstalt wird trachten, mit diesen sowohl als den Anstalten zu London und Paris in Relation zu treten, um ihre Uebersicht des auswärtigen Seidenverkehrs möglichst zu completiren.

In Folge des zunehmenden Verbrauches asiatischer Seiden und der bei diesen in hohem Grade vorkommenden künstlichen Erschwerung durch fremdartige Substanzen hat die Lyoner Condition zu Ende des Jahres 1856 die Einrichtung getroffen, dass alle werthvolleren Seiden-sorten, wie Organzin und Trama (wenn der Einsender sich damit einverstanden erklärt), zugleich mit der Trocknung einem anderen Verfahren, bestehend in deren Abkochung mit Seife, unterzogen werden. Dieses Verfahren wird Decreusage genannt und soll, wie oben erwähnt, bezwecken, den Käufer gegen die Nachtheile, die ihm durch die künstliche Erschwerung der Seide erwachsen, zu schützen und den Fabrikanten in den Stand zu setzen, im Voraus den Verlust der Seide in der Färberei zu ermitteln.

Auch in der Mailänder Anstalt von N. Osio & Co. wurde im Laufe des Jahres die Decreusage eingeführt.

Aus den Mittheilungen des Herrn Lose, Director der Crefelder Trocknungsanstalt, welcher für sich Versuche über die Erschwerung der Seide vorgenommen hat, ergibt sich Folgendes:

„Meine Untersuchungen über künstliche Erschwerung der Seide habe ich fortgesetzt und theile ich die auffallendsten Resultate derselben in nachstehender Tabelle mit.

Es wurden gefunden auf:

Seidensorten	Fremd- artige Sub- stanzen	Bastgehalt	Ganzer Verlust nach dem Abkochen	Natur des Erschwerungs- mittels
	%	%	%	
1. Mailänder Organzin . .	2.02	26.24	28.26	Alaun
2. Chinesischer Organzin, in China ouvirt	11.02	17.51	28.53	Zucker u. Kalk
3. Chinesischer Organzin, in China ouvirt	11.39	16.68	28.07	dto.
4. Chinesischer Organzin, in China ouvirt	10.24	17.77	28.01	dto.
5. Chinesischer Organzin, in China ouvirt	12.66	17.50	30.16	dto.
6. Chinesischer Trama, de- tortirt aus Chin-Chine	13.82	—	—	dto.
7. Chinesischer Trama, de- tortirt aus Chin-Chine	10.91	—	—	dto.
8. Chinesischer Organzin, in Italien ouvirt	1.91	—	—	Alaun und Seife
9. Chinesischer Trama, in England ouvirt	6.17	19.22	25.39	Seife
10. Chinesischer Trama, in England ouvirt	7.75	17.03	24.78	dto.
11. Chinesischer Organzin, in England ouvirt . .	7.56	—	—	dto.
12. Chinesischer Trama, in Italien ouvirt	3.68	—	—	dto.
13. Chinesischer Trama, in England ouvirt	5.43	—	—	dto.

Wie man ersieht, ist der Bastgehalt der asiatischen Seide sehr gering; er erschwert in den vorstehenden Versuchen zwischen 17% bis 19% und scheint überhaupt selten 21% zu überschreiten.

Dieser Vorzug wird aber gänzlich illusorisch durch das Erschweren mit werthlosen Stoffen, denn man bringt davon so viel darauf, dass der Verlust nach dem Abkochen grösser ist, als bei der bastreichen europäischen Seide. Der Ueberzug, welchen die Chinesen der Seide geben, besteht fast immer aus stark kalkhaltigem Zucker, wahrscheinlich Melasse. Alle Seide, welche solchen Ueberzug hat, bräunt sich beim Conditioniren, und zwar in Folge der Einwirkung des Kalkes auf den Zucker, so dass sie wie verbrannt aussieht.

In Betreff des Ueberzuges von Alaun und Seife, welcher ebenfalls ziemlich häufig vorkommt, ist zu bemerken, dass solche Seide wahrscheinlich mit Seife gezwirnt und dann durch eine Alaunauflösung gezogen ist, um die Seife zu verdecken.“

Bei uns in Wien ist die Decreusage erst im Jahre 1882 in der Anstalt eingeführt worden.

Personalstand.

Josef Preisinger, Director,	} beeidet,
Josef Scheckelberger, erster Buchhalter,	
Franz Ziegler, zweiter Buchhalter und Magazineur,	
Karl Ronaz,	} Manipulanten bei den Apparaten,
Josef Filz,	
Anton Schimpl,	} Diener.
Josef Götz,	
Ferdinand Hortig,	

4. Geschäftsjahr 1858.

Die Generalversammlung fand im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 28. Februar 1859, Abends 6 Uhr, im Beisein des Kammerdelegirten, Herrn Karl Borkenstein, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess statt.

Das Ergebniss dieses Jahres hat sich gegen das Vorjahr um 22.147 Kg. günstiger gestellt.

In dem Berichte, der zum Vortrage gelangt, wird von Crefeld gesagt, dass in dortiger Anstalt asiatische Seiden bis zu den Jahren 1851/52 noch eine seltene Erscheinung waren, von da an hob sich jedoch deren Consum bis zu den Jahren 1857/58 auf 26·7% oder vom Gesamtbetriebe per 7971 Ballen kamen 2128 Ballen auf genannte Seide.

Der letzte Jahresbericht der Crefelder Anstalt, welche im Jahre 1843 eröffnet wurde, enthält eine Uebersicht ihres mit 1858 abgelaufenen 15jährigen Bestandes und gibt ein Bild des grossen Aufschwunges, den die dortige Industrie während dieser Epoche genommen hat. Im ersten Betriebsjahre verkehrte die Anstalt mit 104 Seidenfabrikanten und 14 Seidenhändlern. Seit den 15 Jahren hat sich die Zahl beider beinahe verdreifacht, denn 278 Seiden-

fabrikanten und 40 Seidenhändler beschäftigten die Anstalt in den letztverflossenen Betriebsjahren.

Von dieser bedeutenden Zunahme kommen auf Crefeld allein 68 Seidenfabrikanten und 20 Seidenhändler. Der Rest vertheilt sich auf den naheliegenden industriellen Bezirk.

Der Seidenconsum hat sich während der 15 Jahre mehr als verdoppelt.

5. Geschäftsjahr 1859.

Die Generalversammlung wurde im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 6. März 1860, Abends 5 Uhr, im Beisein des Kammerrathes Herrn Arminio Cohn, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess und unter Anwesenheit der Herren Verwaltungsräthe F. X. Spanraft und Anton Harpke und 16 Theilnehmern abgehalten.

Die dermalige Betriebsübersicht ist aus Ersparungsrücksichten ohne weitere Bemerkungen gedruckt worden und besteht nur aus zwei Tabellen:

a) enthält die Zahlen der verschiedenen Seidengattungen, welche in den 12 Monaten der Conditionirung unterzogen wurden und woraus ersichtlich ist, dass im Jahre 1859 nur 145.016 Kg. conditionirt wurden; mithin um 28.964 Kg. weniger, als im Jahre 1858;

b) enthält die Vergleichstabelle der verschiedenen Stagionatursanstalten, wovon die meisten im letzten Jahre mehr oder minder bedeutende Ausfälle zu erleiden hatten.

Wie oben erwähnt worden, wurde definitiv beschlossen, statt des detaillirten und kostspieligen Jahresberichtes künftighin, gleich den meisten anderen Anstalten, blos zwei Tabellen, eine über den hiesigen, die zweite über den ausländischen Betrieb, zum Drucke und zur Vertheilung gelangen zu lassen.

6. Geschäftsjahr 1860.

Die Generalversammlung fand wie bisher im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 26. Februar 1861, Abends 5 Uhr, im Beisein des Kammerrathes Herrn Arminio Cohn, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess statt.

Ausser der Erledigung normaler Angelegenheiten wurde der Beschluss gefasst, in der Folge die Hauptbilanz in Druck heraus-

zugeben, damit das Gebahren der Anstalt jedem Theilnehmer noch vor der Generalversammlung bekannt werde.

Um das übelbemerkte Braunwerden der Chin-Chine-Seide bei der Conditionirung zu vermeiden, wird der Verwaltungsrath bedacht sein, Mittel zu erheben, um wo möglich diesem Uebelstande abzuhelpen.

7. Geschäftsjahr 1861.

Die Generalversammlung fand im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 27. Februar 1862, Abends 5 Uhr, im Beisein des Kammerrathes Herrn Arminio Cohn, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess statt.

Ausserdem waren noch anwesend: der Verwaltungsrath Herr F. X. Spanraft, die Ersatzmänner des Verwaltungsrathes Herren Josef Preindelsberger und J. Senfelder und 9 Theilnehmer.

8. Geschäftsjahr 1862.

Generalversammlung, abgehalten im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 27. Februar 1863, Abends 5 Uhr, in Anwesenheit des Kammerrathes Herrn Arminio Cohn, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess, der Herren Verwaltungsräthe Anton Harpke und F. X. Spanraft und 21 Theilnehmern.

Vor Schluss der Sitzung wurde über den von der Versammlung unterstützten Antrag des Herrn Franz Bujatti, die Provinirung (Titirung) der Seide in der Anstalt einzuführen, der Verwaltungsrath ersucht, in der möglichst kürzesten Zeit die bezüglichlichen Vorerhebungen bei jenen auswärtigen Anstalten, wo derlei Einrichtungen in Ausübung stehen, zu veranlassen und über die Resultate dieser Erhebungen in einer ausserordentlich einzuberufenden Generalversammlung Bericht zu erstatten.

9. Geschäftsjahr 1863.

Generalversammlung, abgehalten im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 21. März 1864, Abends 5 Uhr, in Anwesenheit des von der Kammer hiezu als Commissär abgeordneten Herrn Arminio Cohn, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess.

Nachdem die Einladung zu dieser Vollversammlung in Gemässheit des § 14 des bestehenden Gesellschaftsvertrages an sämtliche in demselben aufgeführte Theilnehmer oder deren Rechtsnachfolger und Machthaber (laut Zustellungsausweises) zugesendet worden war, erschienen zur heutigen Vollversammlung die nachbenannten, hier nach der Ordnung ihrer Aufzählung im Gesellschaftsvertrage aufgeführten Theilnehmer, bei deren einzelnen Namen zugleich die seither eingetretenen Veränderungen im Besitze der Antheilscheine bemerkt werden.

1. Josef Adensamer, gegenwärtig Josef Adensamer & Co., vertreten durch ihren offenen Gesellschafter Herrn Stanislaus Weinwurm, im eigenen Namen für sowie im Vollmachtsnamen für:	Antheilscheine 5	Stimmen 5
2. Wilhelm Messat.	10	5
3. Alois Arbesser	5	5
4. Gebrüder Bader	5	5
5. Franz Bujatti	10	5
6. Anton Ritter v. Dück	5	5
7. Leopold Fasshold	5	5
8. Josef Fink	2	2
9. Statt A. Flemmich's Witwe gegenwärtiger Besitzer ihrer Antheilscheine G. K. Mayer .	5	5
10. Josef Frank	5	5
11. Franz Frank, vor Kurzem gestorben; für dessen Erben erschien Leopold Klinger, der jedoch nicht stimmberechtigt ist	5	—
12. Heinr. Grob, gegenwärtig Heinr. Grob & Co.	5	5
13. Harmer & Hoffmann	5	5
14. Anton Harpke	12	5
15. Josef Herzig	2	2
16. C. Hirsch & Marchart, jetzt C. Hirsch Witwe & Söhne	5	5
17. C. G. Hornbostel & Co.	5	5
18. Peter Manzan	5	5
19. Anton Mayer, jetzt A. Mayer & Söhne .	5	5
20. Franz Mayer	5	5
Transport . . .	111	89

		Antheil- scheine	Stimmen
	Transport	111	89
21.	Johann Mohr	5	5
22.	Karl Paltinger	5	5
23.	Josef Pfenningberger	5	5
24.	Josef Pointner	5	5
25.	Josef Preindelsberger als Gründer	5	5
	als Rechtsnachfolger von Peter Belloni	5	
	„ „ „ Anton Zell	5	
	Als Machthaber für:		
26.	M. Cadeo	10	5
27.	und A. Eisele's Erben	5	5
28.	J. Reckenschuss	5	5
29.	Ferdinand Reder	5	5
30.	J. Senfelder	5	5
31.	M. Siess & Co. im eigenen Namen	5	5
32.	Als Machthaber für A. Fries & Zeppezauer	5	5
33.	und als Machthaber für Ant. Sig ^{ro} Malanotti	5	5
34.	F. X. Spanraft als Gründer mit	20	5
	und als Cessionär von M. Bimper	5	
35.	Franz Wojtech	5	5
	Demnach im Ganzen	221	164

Die ursprüngliche Zahl von 55 Theilnehmern hat sich durch Abtretungen an einzelne bisher betheiligt gewesene Personen, durch Vereinigung mehrerer Antheile in derselben Hand auf die Zahl von 50 Theilnehmern verringert, welchen für sämtliche 300 Antheile 238 Stimmen zustehen. Es erwies sich die heutige Versammlung in jeder Beziehung beschlussfähig, da zwei Drittel der Personen sowohl als ihrer Antheilscheine oder Stimmberechtigungen vertreten waren.

Zur Ertheilung von allfällig gewünschten Auskünften wohnte der Versammlung der Director der Anstalt, Herr Josef Preisinger, bei.

Auf der Tagesordnung der heutigen Vollversammlung stand ausser dem alljährlichen Rechenschaftsberichte, den Anträgen über die Verwendung des Ertragnisses und den Wahlen des Revisionsausschusses und der Verwaltungsrathsmitglieder auch der Antrag des Verwaltungsrathes auf Revision des bestehenden Gesellschaftsvertrages vom 4. Juni 1853, zu welchem Behufe den sämt-

lichen Theilnehmern der revidirte Entwurf dieses Vertrages bereits vor einigen Tagen mitgetheilt und zur Vollversammlung der k. k. Notar Herr Dr. Julius Schwarz zugezogen wurde, um über jene Beschlüsse, welche die Vertragsabänderungen betreffen, den erforderlichen notariellen Act aufzunehmen.

Hauptsächlich heben wir die Berathung über den revidirten Gesellschafts-Vertragsentwurf hervor, welcher paragraphenweise besprochen und nach Vornahme einiger im Laufe der Verhandlung vorgeschlagener Abänderungen in den §§ 20, 22, 26 und 30—33 einstimmig angenommen und beschlossen wurde, das darin durchgeführte Princip, wonach die Gesellschaft in eine Actiengesellschaft umgewandelt werden solle, zur behördlichen Genehmigung vorzulegen.

Vor der Durchführung der Wahl des Verwaltungsrathes gab Herr Anton Harpke die decidirte Erklärung ab, nicht mehr in der Lage zu sein, sich den Geschäften des Verwaltungsrathes widmen zu können, welcher Austritt in Anbetracht der grossen Verdienste des Herrn Harpke um die Anstalt mit dem aufrichtigen Bedauern der Versammlung aufgenommen wurde. Die hierauf erfolgte Wahl des Verwaltungsrathes ergab eine reichliche Stimmenmehrheit für die Herren Rudolf Siess, F. X. Spanraft und Stanislaus Weinwurm.

10. Geschäftsjahr 1864.

Generalversammlung, abgehalten im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 13. März 1865, Abends 6 Uhr, in Anwesenheit des Kammerrathes Herrn Arminio Cohn, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess. Gegenwärtig die Herren Verwaltungsräthe F. X. Spanraft und Stanislaus Weinwurm nebst dem Ersatzmanne Herrn J. Reckenschuss und 10 Theilnehmern.

Der Verwaltungsrath erklärt sich bereit, dem Wunsche des Herrn Prelogg nachzukommen, die Gebühren der fremden Trocknungsanstalten einzuholen, um es in Ueberlegung zu ziehen, ob nicht eine Gebührenänderung an der Zeit wäre und hierüber der nächsten Vollversammlung Bericht erstatten zu können.

11. Geschäftsjahr 1865.

Generalversammlung, abgehalten im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 26. Februar 1866, Abends

6 Uhr, in Anwesenheit des Kammerdelegirten Herrn Arminio Cohn, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess.

Nach Anhörung der durch den Vorsitzenden vorgebrachten Mittheilungen über die beim hohen Ministerium eingeleiteten Schritte, die Statutenänderung betreffend, wurde die Debatte eröffnet; nachdem jedoch nur 95 Stimmen repräsentirt waren, überliess man die Besorgung und Austragung dieser Angelegenheit dem Verwaltungsrathe, insbesondere auch die Erwirkung der Privilegiums-Verlängerung auf weitere 15 Jahre, und wurde der Beschluss gefasst, den Verwaltungsrath zu veranlassen, über besagte Gegenstände eine zweite, ausserordentliche Generalversammlung auszuschreiben.

Als Revisoren zur Prüfung des Abschlusses wurden die Herren G. K. Mayer, Franz Bujatti und H. Grob & Co. wiedergewählt.

12. Geschäftsjahr 1866.

Generalversammlung, abgehalten im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 26. März 1867, Abends 6 Uhr, in Anwesenheit des von der Kammer als Commissär delegirten Herrn Arminio Cohn, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess.

Nachdem die Einladung zu dieser Vollversammlung in Gemässheit des § 14 des bestehenden Gesellschaftsvertrages an sämmtliche in den Büchern der Gesellschaft eingetragene Theilhaber zugesendet worden war, erschienen zur heutigen Vollversammlung 28 im diesfälligen Protokolle namhaft aufgeführte Theilnehmer, welche 239 Antheilscheine mit 140 Stimmen ausweisen, und da die ursprüngliche Gesamtzahl von 55 Theilnehmern seither durch Abtretungen oder Todesfälle sich auf 41 Theilnehmer verringert hat, die mit ihren 300 Antheilscheinen 196 Stimmen repräsentiren, so erwies sich die heutige Versammlung in jeder Beziehung beschlussfähig, da zwei Drittel der Personen sowohl als ihrer Antheilscheine und Stimmen nach anwesend oder vertreten waren.

Der heutigen Vollversammlung wurde wegen der auf der Tagesordnung stehenden Aenderung des Vertrages Herr Dr. Friedrich Ritter v. Böhm, Substitut des k. k. Notars Herrn Dr. Eduard Bernardt in Wien, zugezogen, um über die Beschlüsse, welche die Vertragsänderungen betreffen, den erforderlichen Notariatsact aufzunehmen.

Die Tagesordnung wurde in nachstehender Weise erledigt:

1. Nach dem vom Vorsitzenden gehaltenen Berichte über die Geschäftsgebarung des verflossenen Jahres und deren Ergebnisse wurde beschlossen, 5% Zinsen auf die Antheilscheine auszubezahlen.

2. Sohin wurde die Debatte über den Statutenentwurf, von welchem jedem Theilnehmer ein Exemplar zugeschickt worden war, eröffnet.

Herr Otto Hornbostel stellt zu § 1 den Antrag, dass die Gesellschaft um die Concession zur Prüfung des Feinheitsgrades, der Filirung und Elasticität der Seide im Sinne des Gesetzes vom 19. Juni 1866 einschreite, damit die Gesellschaft bei eintretendem Bedarfe sofort ihre Thätigkeit auch auf diese Geschäftszweige ausdehnen könne, indem er hervorhebt, dass zu diesem Einschreiten gegenwärtig der geeignetste Moment sei, da für jetzt ein gleiches Einschreiten von anderer Seite nicht zu besorgen wäre und dieses Ansuchen mit jenem um die Concession zur Führung einer öffentlichen Wäganstalt vereinigt werden könne.

Nach längerer Debatte, bei welcher die Redner die Vortheile dieses Antrages mehrseitig beleuchteten, wurde Hornbostel's Antrag einstimmig angenommen und demgemäss § 1 der Statuten in nachstehender Form stylisirt:

§ 1.

„Der Zweck der Gesellschaft ist der Fortbetrieb einer Seiden- und Wolltrocknungsanstalt in Wien, in einem dem Bedürfnisse der hiesigen Industrie und des Handels entsprechenden Umfange und unter jenen Normen, welche das Gesetz vom 19. Juni 1866, R.-G.-Bl. Nr. 85, für öffentliche Wäg- und Messanstalten vorschreibt, das wahre und rechtmässige Handelsgewicht der Seide und Wolle zu ermitteln und hierüber Bescheinigungen mit der Beweiskraft öffentlicher Urkunden auszustellen.

Auch ist die Gesellschaft berechtigt, den Feinheitsgrad, die Filirung und die Elasticität der Seide zu prüfen und hierüber ebenfalls solche Bescheinigungen auszustellen.“

Im Sinne dieses Beschlusses wurden noch einige hierauf bezügliche Paragraphen rectificirt ¹⁾.

¹⁾ Die neuen gedruckten Statuten befinden sich im Anhang beigelegt.

Ueber Antrag des Verwaltungsrathes wurde von der Versammlung beschlossen:

a) Die Gesellschaft schreitet bei der Gewerbebehörde um die Bewilligung ein zur Haltung einer öffentlichen Wäg- und Messanstalt für die im § 1 des Statutenentwurfes aufgeführten Geschäftszweige im Sinne des Gesetzes vom 19. Juni 1866, R.-G.-Bl. Nr. 85.

b) Die bisherige offene Gesellschaft wird in eine Actiengesellschaft unter Zugrundelegung der bei der heutigen Vollversammlung angenommenen Statuten umgewandelt.

c) Der Verwaltungsrath hat alle wegen Erwirkung der sub a erwähnten Concession und wegen Genehmigung der Statuten durch die hohe Staatsverwaltung erforderlichen Schritte einzuleiten.

13. Geschäftsjahr 1867.

Generalversammlung, abgehalten im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 6. April 1868, Abends 6 Uhr, in Anwesenheit des Kammerrathes Herrn Arminio Cohn, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess, der Herren Verwaltungsräthe F. X. Spanraft und Stanislaus Weinwurm nebst 6 Theilnehmern.

Der Präsident theilt der Versammlung mit, dass der Recurs an die hohe Statthalterei mit 28. Februar l. J. erledigt wurde und die Bewilligung zur Errichtung einer öffentlichen Wäg- und Messanstalt zur Prüfung und Ermittlung des wahren und rechtmässigen Handelsgewichtes der Seide und Wolle, des Feinheitsgrades, der Filirung und Elasticität der Seide im Sinne und gegen Beobachtung der in dem Gesetze vom 19. Juni 1866 vorgezeichneten Bedingungen ertheilt wurde, und ersucht die Versammlung, den heute zu wählenden Verwaltungsrath zu beauftragen, die weiteren Schritte behufs der Gebührenvorlage an die Statthalterei durch den Magistrat, sowie auch die behördliche Genehmigung der neuen Statuten zu veranlassen und gleichzeitig die Bestätigung des Directors und Buchhalters zu erwirken; ferner überlässt die Versammlung es dem Verwaltungsrathe, Sorge zu tragen, dass die Operationen zur Bestimmung des Feinheitsgrades, der Filirung und Elasticität der Seide den Umständen gemäss in's Leben treten.

14. Geschäftsjahr 1868.

Generalversammlung, abgehalten im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 15. März 1869, Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Anwesenheit des Kammerrathes Herrn Arminio Cohn, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess.

Derselbe berichtet über die weiteren Schritte, welche der Verwaltungsrath seit der letzten Vollversammlung zur Umwandlung der bisherigen Gesellschaft in eine Actiengesellschaft unternommen, über Genehmigung des Gebührentarifes und Bestätigung der Herren Josef Preisinger und Karl Ronaz in ihren bisherigen Eigenschaften als Director und Buchhalter der Anstalt durch die hohe niederösterreichische Statthalterei; ferner über den Erlass des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 5. December 1868, Z. 17.855, womit die Gründung der neuen Actiengesellschaft bewilligt wurde.

Da die Geschäfte vom 1. Jänner 1869 bis zur Protokollirung der Actiengesellschaft noch auf Rechnung der alten Gesellschaft gehen und erst nach Protokollirung die dem Verwaltungsrathe obliegende Stralzirung des alten Geschäftes stattfinden sollte, stellt der Vorsitzende folgende Anträge:

1. Aus dem Reingewinne pro 1868 sind 5% Zinsen des Gesellschaftscapitales per fl. 31.500 zu bezahlen. (Wird einstimmig angenommen.)

2. Das Inventar, nach der letzten Bilanz mit fl. 4657·05 bewerthet, wird der Actiengesellschaft um den gerichtlichen Schätzungswerth von fl. 8628 überlassen. (Wird angenommen.)

3. Der aus dem Jahre 1868 erübrigte Reingewinn von fl. 106·42 sowie der Betrag von fl. 3970·95, der sich durch den höheren Schätzungswerth des Inventars herausstellt, wird unter die Besitzer von Antheilscheinen gleichmässig vertheilt und denselben bei Ausfolgung der Actien der neuen Gesellschaft gegen Rückstellung der alten Antheilscheine ausbezahlt, so dass das Actiencapital nur fl. 31.500 beträgt. (Wird bewilligt.)

4. Der von den Herren Ferdinand Reder, G. K. Mayer und H. Grob & Co. vorgelegte Bericht über die Prüfung der Bücher wird als Absolutorium zur genehmigenden Kenntniss genommen und werden dieselben ermächtigt, das Protokoll über die heutige Vollversammlung zu unterfertigen. (Wird angenommen.)

5. Die Geschäfte vom 1. Jänner 1869 an sind von dem bisherigen Verwaltungsrathe für Rechnung der neuen Gesellschaft zu führen. (Wird angenommen.)

6. Bücher und Schriften der Gesellschaft sind nach erfolgter Protokollirung der Actiengesellschaft dieser letzteren in Verwahrung zu geben. (Wird angenommen.)

Begründung obiger Anträge:

Zu 1. hat der Verwaltungsrath diesen Antrag conform mit den in früheren Jahren in dieser Beziehung gestellten Anträgen auch heuer gestellt.

Zu 2. Das ganze Inventar repräsentirt laut letzter Bilanz in Folge vieljähriger Abschreibung den Werth von fl. 4657.05, während die Maschinen sowohl für die alte Gesellschaft als auch für die Actiengesellschaft einen höheren Werth besitzen, daher um gerichtliche Schätzung angesucht und selbe auch vorgenommen wurde.

Zu 3. Dass die theilweise Rückzahlung des Capitaless gerecht und billig ist, erhellt daraus, dass sich das angelegte Capital ohnehin nur mit 5% verzinste und beim Inslebentreten der Actiengesellschaft die Actien möglicherweise aus den Händen der bisherigen Besitzer in andere übergehen könnten und dann der Mehrbetrag über fl. 31.500 seinerzeit ganz fremden Personen und nicht den bisherigen Eigenthümern und Betheiligten zufallen würde.

Es schreiten die Anwesenden:

1. behufs Annahme der Statuten und Errichtung des Gesellschaftsvertrages unter Zuziehung des Notars Herrn Dr. Wilhelm Reich zur Aufnahme eines notariellen Actes, welcher von sämmtlichen anwesenden Actionären, sowie auch von den Herren Arminio Cohn und Ronaz (als ersuchte Zeugen) unterfertigt wurde; sodann

2. zur Wahl des Verwaltungsrathes. Gewählt wurden die Herren Rudolf Siess, F. X. Spanraft und Stanislaus Weinwurm; zu Ersatzmännern wurden gewählt: die Herren Anton Prelogg, Karl Hlawatsch und Rudolf Bader.

3. Für den Revisionsausschuss wurden gewählt: die Herren Ferdinand Reder, G. K. Mayer und Johann Bergmann (H. Grob & Co.); zu Ersatzmännern: die Herren Alois Arbesser und Vincenz Gresti (Infeld & Gresti).

Da die eben abgehaltene Vollversammlung die letzte der bisherigen Gesellschaft ist, so spricht der Präsident der löblichen Handels- und Gewerbekammer, insbesondere dem Delegirten derselben, Herrn Arminio Cohn, den Dank für die bisherige Unterstützung und Förderung der Anstalt, sowie auch den Wunsch aus, dass derselben diese Theilnahme auch in ihrer neuen Gestaltung erhalten bleiben möge.

Schliesslich dankt der Präsident auch namens des Verwaltungsrathes für das demselben jederzeit geschenkte Vertrauen und schliesst die Versammlung mit dem Wunsche, dass das Interesse der Be-theiligten auch für die neue Gesellschaft rege bleiben möge.

Es sei hier noch erwähnt, dass bei der heutigen Versammlung des kürzlich und zum grossen Leidwesen der Gesellschaft mit Tod abgegangenen bisherigen Directors der Anstalt gedacht worden ist. Herr Josef Preisinger hat dem Vertrauensposten als Director der Anstalt in einer Zeitdauer von 13 Jahren durch umfassende Kenntnisse, rühmensorwerthe Thätigkeit und hochachtbaren Charakter alle Ehre erwiesen und zur Festigung des, zumal anfänglich, mit Schwierigkeiten aller Art ringenden Institutes wesentlich beigetragen.

* * *

Mit Ende des Jahres 1868 hat die erste Periode der Anstalt als öffentliche Gesellschaft unter der Firma „Siess, Spanrafft & Co. in Wien“ ihren Abschluss gefunden und bevor wir auf die zweite Periode der freieren Entwicklung der Anstalt, die jedoch rücksichtlich ihrer Arbeitsthätigkeit sich gleich geblieben, als Actiengesellschaft übergehen, wollen wir die Ursachen, welche auf diese Umgestaltung ihre Wirkung ausübten, näher in's Auge fassen.

Im Jahre 1863 wurde eine Abnahme der ursprünglichen Mitglieder von 55 auf 50 Mitglieder constatirt, die sich im Jahre 1866 schon auf 41 Theilnehmer verringert hatte. Bei den Uebertragungen der bereits protokollirten Firmen aus dem alten Mercantilprotokolle in die neuen Handelsregister stellten sich Schwierigkeiten heraus, die sich besonders bei der Protokollirung oft abwesender oder gar verstorbener Mitglieder bezw. der Erben vermehrten.

Die Bewirkung der Firmaübertragung scheiterte häufig an einer Menge von Umständen und Hindernissen, welche nach der einen

Richtung in der den diesfälligen Bestimmungen des Handelsgesetzes nicht entsprechenden Verfügung des § 32 unserer Statuten über die Art der Firmazeichnung, nach der anderen Richtung aber in dem Abgange mehrerer Förmlichkeiten bei Ausstellung der Uebertragungs-urkunden bestanden.

Die Schwerfälligkeit, mit der sich die Gesellschaft bei allen Veranlassungen bewegte, wo es sich um die Nachweisung der Mitgliedschaft von Personen handelte, welche nicht schon von Anbeginn der Gesellschaft angehörten, hat gezeigt, dass der Grund davon in dem Umstande gelegen sei, dass die Antheile nicht wie wirkliche Actien durch blosse Indossirung und Umschreibung übertragen werden können; und wenn auch Verbesserungen des alten Vertrages möglich gewesen wären, um Schwierigkeiten und Anständen leichter zu begegnen, so erschien es doch weit zweckmässiger und im eigenen Interesse gelegen, wenn schon auf Aenderungen des bestehenden Gesellschaftsvertrages eingegangen werden müsse, lieber gleich einen Actienverein anzustreben.

In der That ist die bestehende Gesellschaft dem Wesen nach eine Actiengesellschaft; dem Begriffe nach widerspricht derselben § 2, der sie (weil zur Zeit der Errichtung des Vertrages Actiengesellschaften schwer zu bilden waren und das gegenwärtige Handelsgesetz noch nicht bestand) eine öffentliche Gesellschaft nennt und die Solidarhaftung der Theilnehmer festsetzt, die doch im Grunde weder in der Natur der Sache liegt, noch zur Erreichung des Zweckes der Gesellschaft nothwendig ist und manchem Industriellen, welcher sich der Haftpflicht „mit seinem ganzen Vermögen“ nicht unterziehen wollte, schon von vorneherein die Lust zur Betheiligung benahm.

Nachdem das Gesuch um Verlängerung des Privilegiums von der hohen Statthalterei abschlägig beschieden, den Petenten jedoch der Weg, eine Actiengesellschaft zu bilden, offen gehalten worden war, so gewann inmitten der Gesellschaft der Wunsch nach Umgestaltung in eine Actiengesellschaft immer mehr an Consistenz und nach mehrmaliger Behandlung dieser Sache in den Vollversammlungen vom 21. März 1864, vom 26. April 1866 und vom 26. März 1867 wurde in letzterer der Beschluss gefasst, die bisherige offene Gesellschaft in eine Actiengesellschaft unter Zugrundelegung der bei dieser Vollversammlung angenommenen Statuten ¹⁾ umzuwandeln.

¹⁾ Der Abdruck derselben ist dem Anhange beigelegt